





Beisebern — ein Brand ausgebrochen war, der schnell um sich griff und dem der Dachstuhl sowie viele auf dem Boden untergebrachte neue Möbel und andere Gegenstände zum Opfer fielen. Die in den Brandherd geworfenen Wassermassen richteten ebenfalls erheblichen Schaden an. Durch das Feuer waren der dicht an den Brandherd angrenzende „Lutherhof“ sowie das „Café Franke“ sehr gefährdet; in letzterem Hause brachte man gleich nach Ausbruch des Feuers die Leiche einer Frau schleunigst in Sicherheit, wodurch das Gerücht entstand, letztere sei durch den Qualm erstickt. Der Besitzer des Hauses kam von Leipzig hier an, als die Glocken das Feuer meldeten. Er hat verfehlt.

**Pausa, 14. Juli.** Im nahen Oberreichenau belustigten sich am Sonntag nachmittag einige Kinder mit Armbrustschießen. Dabei stellte sich der 17-jährige Fährer Walter Poffelt ein und hantierte an einem mitgebrachten Terzerol. Plötzlich entlud sich die Waffe und traf den 14-jährigen Billy Pessel in die Brust. Der schwerverletzte Knabe wurde sofort nach Pausen in eine Privatklinik gebracht. Die Kugel ist in der Lunge stecken geblieben.

**Pausen i. B., 14. Juli.** Der 42 Jahre alte Sticker August Schneider von hier hat gestern im nahen Reinsdorf einen Mordversuch auf seine Frau und seine Schwiegermutter verübt und sich dann selbst erschossen. Die Schwiegermutter wurde am Kopfe durch zwei Streifschüsse leicht verletzt; die Frau blieb unverletzt, weil der Revolver versagte. Körperliche und seelische Leiden soll der Anlaß zu der Tat gewesen sein. Der Mann ist Vater von 8 Kindern. Die Frau lebte seit 14 Tagen von ihm getrennt und wohnte mit ihren Kindern in Reinsdorf. — Gestern vormittag wurde im Mähgraben im Stadteil Christow das 4-jährige Söhnchen des Werkführers Grieg ertrunken aufgefunden. Der Kleine ist jedenfalls schon am Sonnabend nachmittag beim Spielen am Wasser in den Graben gestürzt. — Die bekannte Kaufmanns-Firma Bredel & Seidel hier, die seit einer Reihe von Jahren bestand und umfangreiche Bauten ausführte, hat mit einer großen Schuldlast die Zahlungen eingestellt. Die Passiva betragen etwa 250 000 Mark, die Aktiva nur 5600 Mark. Die Gläubiger fallen also mit ihren Forderungen fast vollständig aus. Entstanden sind die Schwierigkeiten für die Firma dadurch, daß sie mehrere Bauten im Submissionswege zu außerordentlich billigen Preisen übernommen hatte.

**Ritzau, 14. Juli.** Die in Oberdorf wohnhafte Ehefrau Schiebeck wurde vergangene Woche beim Beerensammeln im Walde von einer Kreuzotter in das Bein gebissen. Obwohl ärztliche Hilfe gleich in Anspruch genommen wurde, ist das Bein immer noch so angeschwollen, daß die Frau jetzt nach Verlauf von einer Woche immer noch nicht imstande ist, zu gehen.

**Altenburg, 14. Juli.** Die gestern nachmittag im Pleisental entlang ziehenden Gewitter haben wiederum großen Schaden namentlich für die Gegend von Nobitz im Gefolge gehabt. Durch starken Hagelregen und wolkenbruchartigen Regen war der untere Teil des genannten Dorfes in kurzer Zeit überschwemmt, sodaß einzelne Wege längere Zeit unpassierbar waren. Großer Schaden wurde auch in den Fluren Ober- und Niederleupen angerichtet, wo durch die Wassermassen von den Feldern das Erdreich mitgenommen wurde. Auch ist durch den Hagel außerordentlich viel Obst zu Grunde gegangen.

**Meschwitz, 14. Juli.** Die leidige Unflut, Petroleum ins Feuer zu gießen, hat wiederum ein Opfer gefordert, und zwar ist diesmal ein Kind der weitverbreiteten Ablehnung zum Opfer gefallen. In Abwesenheit der Eltern hatte gestern abend das 13-jährige Schulmädchen Märg mit Petroleum Feuer anzumachen wollen, wobei die Kerne explodierten. Die Kleine lief, lichterloh brennend, auf die Straße und diese entlang, wodurch das Feuer nur noch mehr entfaltete. Passanten warfen ihr schnell eine Billarddecke eines nahe Restaurants über und schnitten ihr die Kleider vom Körper. Die bereits erlittenen schweren Brandwunden — das Kopfhaar war vollständig verbrannt — mußten jedoch ein Aufkommen der unglücklichen Kleinen zweifelhaft erscheinen lassen und sie ist denn auch gestern abend noch im Altenburger Landeskrankenhaus, wohin man sie überführt hatte, nach qualvollen Stunden verstorben.

### Kleine Chronik.

**Altelei.** Schwere Unwetter haben wieder im deutschen Vaterlande gewüthet und überall bedeutenden Schaden angerichtet. Auch das Ausland und namentlich Spanien ist heimgesucht worden. An der Rüste wurden viele Fischerboote vom Sturm überrollt. Etwa 30 Mann sind ertrunken. — In Weinau bei Augsburg wurden bei einem Gewitter zwei auf einem Neubau beschäftigte Maurer durch Blitzschlag getödtet und mehrere andere betäubt. — Im Dorfe Flaunzig im Kreise Altenstein wurden durch ein verheerendes Feuer zwanzig Wohnhäuser und fast alle Wirtschaftsgebäude eingedäschert. Viel Vieh ist umgekommen. Das Feuer entstand, wie man vermutet, durch spielende Kinder. — In der bairischen Gemeinde Mähringen brannten 6 Wohnhäuser und mehrere Scheunen nieder. — Bei Julina im mexikanischen Staat Veracruz brant ein Delfin, vierzig Ar groß. Die Flammen schlugen tausend Fuß empor. Das brennende Del bedeckte den Geraniosfluß und bedrohte die Dörfer. Die Bewohner flohen. — Zwischen Lübben und Lubow im Spreenwald sind am Dienstag zwei Güterzüge zusammengefallen. Ein Eisenbahnbeamter wurde getödtet, ein anderer schwer verletzt. — Bei einem Kirchenfest in Morcsnet, dem neutralen Gebiet zwischen Preußen und Belgien, stürzte ein Podium mit 70 deutschen Sängern ein; zwei wurden leicht, einer wurde schwer verletzt. — Auf der Gewerkschaft „Deutscher Köhler“ in Oberhausen (Rheinprovinz) gerieten zwei Bergleute zwischen den Förderkorb und die Schacht-

zimmerung und wurden zedrückt. — Die Tiroler Berge haben in diesem Jahre schon das 12. Opfer gefordert. Alle zwölf sind tot. — Gestern wurde in Köln die Leiche des bei dem Brückeneinsturz verunglückten siebenjährigen Arbeiters aus dem Rhein gelandete Demnach sind jetzt die Leichen aller Opfer der Katastrophe geborgen. — In Erozyn bei Bromberg bißen die beiden Hunde des Verwalters Busch der 8-jährigen Tochter eines Inspektors die Kehle durch. Das Kind verblutete und starb bald darauf. — In der Lammwirtschaft in Ulm ist die 53-jährige Händlerin Zeltinger nachts vergewaltigt, ermordet und beraubt worden. Die Polizei verfolgt den 34-jährigen Buchbinder und Fabrikarbeiter Albert Bau aus Tübingen als den mutmaßlichen Täter. — Bei dem Verfuße, seinen vom Wind in das Wasser getriebenen Put zu erfassen, fiel bei Wittenberg ein zehnjähriger Knabe in die Elbe und ertrank. — Die Melburg, Frau v. Schönebeck sei als gemeingefährliche Geistesranke aus dem Sanatorium nach einer Irrenanstalt gebracht worden, ist einer Feststellung der „Allenstein Zeitung“ zufolge unrichtig. Frau v. Schönebeck befindet sich in unverändertem Zustande in der Provinzial-Irren-Heil- und Pflanzanstalt Kortau. — Der antisemitische Agitator Graf Pächler ist laut „Post, Bzg.“ vom Amtsgericht Glogau in Schlesien entmündigt worden, weil er geisteskrank sei. — Der Gründer von Caspans Panoptikum in Berlin, Louis Caspan, ist im Alter von 80 Jahren gestorben. Einst reich, verarmte er vollständig. Das Panoptikum gehörte ihm nicht mehr. — Weil er sich zu hoch besternte glaubte und die Steuern nicht mehr glaubte aufbringen zu können, verübte ein Arbeiter in Berlin Selbstmord. Er hatte schon wiederholt zu seiner Frau geäußert, die Steuern lösteten ihm noch einmal das Leben. — Gestern früh 6 Uhr 34 Min. wurde der Mörder Pohl, der wegen Ermordung des Gärtners Lanau aus Kaiserslautern am 22. Januar 1908 zum Tode verurteilt worden war, im Gerichtshof der Strafanstalt Dölebshausen durch den Schatzrichter Groebler aus Magdeburg hingerichtet. — Aus Seriquan (Frankreich) wird gemeldet, daß ein Boot mit zwei Fischern und zwei Soldaten des 4. Infanterieregiments an der Mündung des Urdelbes gestrichelt ist. Alle Insassen ertranken. — In Nordhessen in Hannover ist die Zuckerfabrik vollständig niedergebrannt. Die Vorräte wurden gerettet. — Nach einem Telegramm aus Triest wurde dort ein Möbelschuppen mit 80 Wagonladungen Möbel im Werte von 1/2 Millionen Kronen durch Feuer zerstört. — Der Hauptmann von Köpenick, Schuhmacher Voigt, hat nunmehr beim Landgericht Weutchen Klage gegen das „Königshütter Tagebl.“ wegen unberechtigten Abdruckes seiner Selbstbiographie eingeklagt.

**Ballonunglück.** Der am Dienstag morgen in Hamburg aufgestiegene Ballon „Hamburg“ ist bei Travemünde verunglückt. Er trieb bei starkem südwestlichen Winde direkt der Ostsee zu und stand nur wenige Meter über dem Wasser. Die Besatzung bestand aus drei Hamburger Kaufleuten. Man versuchte zu landen, geriet aber auf ein Strandhaus. Als der Ballon sich wieder freimachte, schlug die Gondel gegen den Giebel des Hauses. Zwei der Insassen wurden schwer verletzt.

**Vier Arbeiter ertranken.** Bei dem Bane der Elbebrücke bei Raudnitz in Böhmen ereignete sich ein Unfall, dem vier Menschenleben zum Opfer fielen. Fünfundzwanzig Arbeiter überstiegen auf einem Boote den Strom, als das überlastete Fahrzeug in der Mitte des Flußes kenterte. Mehrere der Arbeiter retteten sich durch Schwimmen, andere wurden durch Boote gerettet, während vier Männer ertranken.

**Doppelter Raubmordversuch.** In Grenchheim bei Hochstätt a. d. Donau hat der 18-jährige Dienstknecht Martin Baumann den 73-jährigen Grenchhofbauern Koz frühmorgens im Stall niedergeschlagen und dann die 57-jährige Bäuerin im Bett überfallen und mit einem Holzbeil auf den Tod verurteilt. Sie konnte vor ihrem Tode, ebenso wie ihr wieder zum Bewußtsein gelangter Mann, den Mordbuben bezeichnen, der in einem Nachbarort verhaftet wurde und alles zynisch gestand. Der Mordbube, ein früherer Zögling der Zwangsberghausanstalt, erkrankte, er wolle es abtun, den Kopf koste es nicht.

**Das Revolverattentat in der Antrodorfsche.** Den Bemühungen der Berliner und der sächsischen Behörden ist es gelungen, in dem Chauffeur Albin Jänker denjenigen Fahrzeug zu ermitteln, der am 15. Mai gegen den Chauffeur Richter während einer nächtlichen Automotofahrt nach Potsdam ein Revolverattentat verübte und Richter schwer verletzte. Jänker, der in Leipzig eine Gefängnisstrafe verbüßt, wurde in Berlin Zeugen gegenübergestellt, die ihn, besonders Richter, mit ziemlicher Bestimmtheit wiedererkannten. Auf dem Rücktransport nach Leipzig legte er dem Transporteur ein teilweises Geständnis ab, das sofort telegraphisch dem Untersuchungsrichter in Potsdam gemeldet wurde. Dieser ordnete den sofortigen Rücktransport des Täters an, der nach nochmaliger Gegenüberstellung aller Zeugen und nach drei Stunden langer Vernehmung ein volles Geständnis ablegte, jedoch dabei blieb, er habe nur mit dem Revolver gespielt und nicht die Absicht gehabt, Richter zu ermorden und zu berauben.

**Tragisches Schicksal dreier Kinder.** In Durban (Natal) wurde von der Feuerwehr und der Mannschaft des Kriegsschiffes „Hermes“ ein Feuerwehrgeschehen veranstaltet, das mit dem Tode eines 10-jährigen Brandwehrlers und des Sohnes eines Feuerwehrmannes, schließen sollte. Das Signal für die Anzündung des Hauses sollte durch eine Kiste gegeben werden. Einige Leute der Mannschaft des „Hermes“ gaben inzwischen eine Vorstellung an einem „Geschütz“, wobei ein Schuß abgefeuert wurde. Die Leute am anzuzündenden Hause hielten dies für das Kistenignal und steckten volle fünf Minuten vor der verabredeten Zeit das mit Petroleum getränkte Haus in Brand. Die Rettungsmannschaft war aber noch nicht bereit, und die Kinder kamen jämmerlich um.

**Schlafend zu Tode gestürzt.** Ein verkrüppelter Handwerksburche, der den Verlust eines Beines zu beklagen hatte und auf Krücken in der Welt herumhumpelte, setzte sich in der Nähe von Göttingen

auf den Rand der über einen Graben an der Weismar-Chauffee befindlichen Mauer. In völlig erschöpftem Zustande schlief der Kernte alsbald ein und hatte das Unglück, rücklings in den tiefen Graben zu stürzen, wo er tot liegen blieb.

**Ein Gendarm erschlagen.** Nach einer Mänterhebung wurde vergangene Nacht der Gendarmmeripostenführer Eugen Woroz in Bierzanow bei Krakau von vier Bauern überfallen, entwaffnet und durch 30 Stiche getödtet. Die Leiche wurde in einem Kartoffelfelde verdeckt aufgefunden. Einer von den Tätern ist verhaftet worden.

**Eine Mutter als Totschlägerin ihrer Kinder.** Das Schwurgericht in Meßeritz in Posen verurteilte eine Arbeiterin aus Berlin wegen Totschlags an ihren beiden neugeborenen Kindern zu 2 Jahren Gefängnis. Die Frau ist nach dem ärztlichen Gutachten körperlich und geistig minderwertig.

**Ein Menschenmörder.** Im Grazer Spital ist der ehemalige Fortgeschulte Jedd gestorben. Er war von einer mordenden Rigeunerbande zum Krüppel gemacht worden, nachdem er sieben der ihren niedergestreckt hatte. Die Wunde verkrüppelte ihn in schmerzlicher Weise. Trotzdem genas er. Seit 8 Jahren fristete er ein kümmerliches Dasein, bis er jetzt vom Tode erlöst worden ist.

**Auf eigenartige Weise erblindet.** Beim Naturgeschichtsunterricht in der Volksschule zu Friedland (Ostpr.) beherrschte eine 12-jährige Schülerin eine vorzeigende stark giftige Willentranzplanze mit der Hand und rieb sich dann mit dieser ein Auge. Bald darauf trat heftiges Brennen, begleitet von steigender Verbrennung und endlich gänzlichem Erlöschen der Sehkraft auf dem Auge ein.

**Vom Brett zum „trodnen“ Recht.** Brettl-sprünge junger Damen sind längst nichts seltenes mehr, neu ist aber der umgekehrte Fall. Eine frühere Barlsruher Ballettänzerin hat das Abiturientenexamen mit Auszeichnung bestanden und widmet sich nunmehr dem Studium der Rechte.

**Der Klapperstorch in der Kirche.** In Selb (Oberfranken) erschien ein Brautpaar am Tage vor der Hochzeit zum Kirchgottesdienst in der Kirche, um nachher die kirchlich vorgeschriebene Weichte abzulegen. Da begab es sich, daß, während der Priester bereits vor dem Altar stand, die Braut plötzlich unwohl wurde und an geweihter Stätte eines munteren Anklebens genas.

**Schlachtviehmarkt im Schlacht- und Viehhofe zu Chemnitz**  
am 13. Juli 1908. Auftrieb: 67 Ochsen, 267 Kalben und Kühe, 99 Bullen, 217 Kälber, 528 Schafe, 1799 Schweine, zusammen 2976 Tiere.

Bezahlt in Mark für 50 kg		Lebende Schlachtgewicht			
		M.	M.		
Ochsen	1. vollfleischige, ausgewässerte, höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	—	78-80		
	2. junge fleischige, nicht ausgewässerte u. ältere ausgewässerte	—	72-74		
	3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere	—	66-68		
	4. gering genährte jeden Alters	—	60-64		
Kalben und Kühe	1. vollfleischige, ausgewässerte Kalben höchsten Schlachtwertes	—	78		
	2. vollfleischige, ausgewässerte Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	—	78-75		
	3. ältere ausgewässerte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	66-68		
	4. mäßig genährte Kühe und Kalben	—	54-60		
Bullen	5. gering genährte Kühe u. Kalben	—	45-50		
	1. vollfleischige, höchsten Schlachtwertes	—	69-70		
	2. mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	66-68		
	3. gering genährte	—	60-64		
Winder Ia ausgefuchte feinste Qualität Oesterreichische Winder				—	—
Kälber	1. feinste Mast- (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber	50	78		
	2. mittlere Mast- u. gute Saugkälber	46-48	75-77		
	3. geringe Saugkälber	38-44	66-72		
	4. ältere gering genährte Kälber (Kreffer)	—	—		
Schafe	1. Mastlamm u. jüngere Mastlamm	40	80		
	2. ältere Mastlamm	34-36	73-75		
	3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Wergschafe)	25-32	64-71		
Schweine	1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren	61	68		
	1a. ausgefuchte feinste Qualität ca. 10 Monate alt	58-59	60-61		
	2. vollfleischige	56-57	58-59		
	3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	52	55		

\*) Bei Schweinen verstehen sich die Lebendgewichtspreise unter Gewährung von 20-25 kg Tara für je 1 Schwein, die Schlachtgewichtspreise ohne Schermergewicht.

### Neueste Nachrichten und Depeschen vom 15. Juli.

**Berlin.** (Privat-Telegramm.) Im Prozeß Eulenburg traten heute die Prozeßbeteiligten im Konferenzsaale der Charitee zu einer Sitzung zusammen. Die Äxrate beendeten übereinstimmend, daß der Angeklagte heute weder vernehmungsfähig noch transportfähig sei, dagegen sei alle Aussicht vorhanden, daß morgen die Verhandlung im Konferenzsaale der Charitee werde vor sich gehen können. Der Gerichtshof beschloß darauf, die Verhandlung auf morgen 10 1/2 Uhr zu verlagern und alsdann zu versuchen, die Verhandlung im Konferenzsaale der Charitee fortzusetzen.

**Berlin.** Das Deutsche Reich wird sich an der Brüsseler Weltausstellung im Jahre 1910 amtlich beteiligen.

**Friedrichshafen.** (Privat-Telegramm.) Als man heute vormittag 11 Uhr das Zeppelinische Luftschiff aus der Halle zog, wurde es von

einem heftigen Windstoß gegen die Wand der Ballonhalle gedrückt, sodaß das Höhenfeuer schwer beschädigt wurde. Der Aufstieg, der heute bestimmt stattfinden sollte, ist daher vorläufig unmöglich.

**Friedrichshafen.** Ueber die gestern unterbrochene Fahrt des Zeppelinischen Luftschiffes ist noch zu melden: Wegen des in der Nähe von Reichenau eingetretenen Verlustes eines Ventilatorflügels des vorderen Motors und der Unmöglichkeit, diesen Schaden in der Luft zu reparieren, kehrte das Luftschiff wieder um. Im übrigen zeigte das Luftschiff wieder seine glänzenden Eigenschaften. Alle Schwenkungen, sowie die Landung wurden mit gewohnter Präzision ausgeführt. Ganz besonders ist bei dem gestrigen Aufstieg hervorzuheben, daß das Luftschiff mit 150 Kilo den gewollten Antriebs hatte und daß somit sein Gewicht 1/2 Zentner schwerer als die Luft war. Mittels Arbeitens beider Motore bewegte sich das Luftschiff aus eigener Kraft aufwärts.

**Frankfurt a. M.** Die Korrespondenten der „Frankf. Bzg.“ verfolgten den Aufstieg des Zeppelinischen Luftschiffes mit einem 45-pferdigen Mercedeswagen. Erst in der Gegend von Ueberlingen vermochten sie dem Ballon zu folgen. Es war ein schwerer Kampf, allmählich gewannen sie aber auf der Landstraße Terrain. Sie bemerkten, daß an dem Luftschiff etwas nicht in Ordnung war. Als sie in Badolfszell anlangten, fuhr das Luftschiff, das in 1/2 Stunden von Friedrichshafen über der Insel Mainau angekommen war, in einem langen Bogen nach Süden und dann nach Osten, um in Friedrichshafen zu landen.

**München.** Der „Bayr. Kur.“, der nicht immer zuverlässig ist, bringt wieder eine Sensationsmitteilung. Danach habe der Plan tatsächlich bestanden, dem Fürsten Eulenburg nach dem zweiten Gardenerprozeß den Herzogstitel zu verleihen. Fürst Bälou habe damals seine Demission angeboten, falls Fürst Eulenburg wirklich den Herzogstitel erhalten sollte. Die Nachricht scheint, obwohl der „Bayr. Kur.“ sich auf eine angeblich gut informierte Quelle bezieht und obwohl auch die Zeitschrift „Morgen“ die gleiche Mitteilung bringt, recht wenig glaubwürdig.

**München.** Von wohlinformierter Seite verläutet, daß während der Anwesenheit des Hofrats Rißler in Berlin, also bei Beginn des Eulenburg-Prozesses, in seiner Wohnung in München eine Hausdurchsuchung stattgefunden hat, deren Ergebnis geheim gehalten wird. Jedoch verläutet, daß zwei Briefe des Fürsten Eulenburg an den Hofrat Rißler beschlagnahmt wurden, in denen der Fürst den Hofrat auffordert, mit dem Fischermeister Ernst über dessen Aussagen im jetzigen Schwurgerichtsprozeß zu verhandeln. In dem beschlagnahmten Briefe wird ein neuer Verzicht Eulenburgs zur Verleitung zum Meineid erblickt.

**Rom.** Die Erdstöße in der Provinz Udine haben ernste Folgen gezeitigt. Mehrere Kirchen sind eingestürzt. In der Ortschaft Tomolo wurden vier Personen getödtet, ein Kind wurde von einem herabstürzenden Felsblock erschlagen. Die Bewohner, unter denen große Panik herrscht, weigern sich, in ihre Häuser zurückzukehren.

**Jorea.** Der Erdbeben, welcher das Städtchen Bilanowa betroffen hat, beschränkt sich auf acht im Mittelpunkt des Ortes gelegene Häuser, darunter das Gasthaus der Brüder Perabotto. Die Familien der beiden Brüder und zwei Personen, welche sich in dem Gasthause befanden, blieben unter dem acht Meter hohen Berge von Schutt, Erde und Steinen liegen, sodaß kaum noch Hoffnung besteht, daß sie lebend zum Vorschein kommen.

**Brüssel.** Aus der Provinz werden zahlreiche Todesfälle, Brandschäden und Verletzungen infolge Blizschlages gemeldet. Am schlimmsten hauste das Unwetter in der Gegend von Lüttich und belgisch Luxemburg, wo viel zerstört und sämtliche Saaten vernichtet wurden.

**Banden.** Berichten aus Mexiko zufolge sind die Rebellen von Nordmexiko zum Kriegsgericht zum Tode durch Erschießen verurteilt worden. Die Hinrichtung findet demnächst statt.

**Petersburg.** Aus Tauris wird gemeldet, daß aus dem dortigen Arsenal sämtliche Waffen und Patronen gestohlen wurden.

**Teheran.** Gestern erfolgte die offizielle Uebergabe der zweiten Section der deutschen Maschinen-gewehrabteilung an die Kasabandigade. Der neue Kriegsminister bereift die Provinz, um Infanterie und Kavallerie anzuwerben. Für die bevorstehenden Parlamentswahlen beschließt man neue ereignisreiche Tage.

**Peking.** Gestern ist ein kaiserliches Edikt erschienen, welches die Bedingungen für die Erlangung der Mitgliedschaft zur geplanten geschehenden Versammlung festsetzt. Die darin getroffenen Bestimmungen beruhen zwar bis zu einem gewissen Grade auf demokratischer Grundlage, sind jedoch begrenzt und sehen Ausnahmen vor. Die Macht bleibt in den Händen des Kaisers.

**Newyork.** Die Revolution in Honduras nimmt bedeutliche Dimensionen an. Die hiesige Regierung befürchtet einen allgemeinen Krieg in Mittelamerika.

### Im Fundament

Zimmer 9 des Rathhauses Höhen-Rein-Ernstthal sind folgende Gegenstände als gefunden abgegeben worden:

- mehrere Portemonnaies mit Inhalt,
- 1 Geldstück,
- mehrere Schlüssel,
- 1 neuer Kopfschal,
- 1 Mohrstuhl,
- 3 Rindermilch,
- 1 selbener Kopfschal,
- 1 selbene Schürze,
- 1 Damenringerring,
- 2 Messingnägel,
- 2 Futterstoffe.

**Handels-Nachrichten.**

**Berlin, 14. Juli (Wechsel-Kurse.)**

Amsterd. 8 Tage	169,80
do. 2 Monate	—
Brüssel 8 Tage	80,96
do. 2 Monate	80,70
Stellen. Plätze 10 Tage	81,20
do. 2 Monate	—
Ropeng. 8 Tage	112,26
Souhon 8 Tage	20,80
do. 3 Monate	20,80
Madrid 14 Tage	72,26
New-York vista	4,18 1/2
Paris 8 Tage	81,16
do. 2 Monate	80,96
Petersburg 8 Tage	—
do. 3 Monate	—
Schweiz 8 Tage	81,20
Stoch. Goth. 10 Tage	112,26
Warschau 8 Tage	—
Wien 8 Tage	84,96
do. 2 Monate	—
20-Franks-Stücke	16,80
Oesterreich. Banknoten	86,10
Russ. Banknoten	214,60
Wechselbankdiskont	4 1/2
Privatdiskont	2 1/2

**Hamburg, 14. Juli.** Weizen fest. Mecklenburger und Holsteiner 184-200, russischer 140,00. Gerste stetig. Hafer fest. Mais framm. Sa Plata 119 50. Weiter: Deij.

**Wannsee.**  
**Wremen, 14. Juli.** Tendenz: Matt. Upland middl. 56,25.

**Liverpool, 14. Juli.** 12 Uhr 45 Min. Umsatz 4000 Ballen, davon für Spekulation und Export 200 Ballen. Amerikaner willig, 18 Punkte niedr. Ägypter stetig, unverändert. Brasilianer 11 Punkte niedr. Lieferungen stetig. Juli 5,66, Juli-August 5,61, September-Oktober 5,11, November-Dezember 4,96, Januar-Februar 4,98.

**Magdeburg, 14. Juli.** Kornmehl erfluffte 88 1/2. Rendement —. Nachprodukte erfluffte 78 1/2. Rendement —. Stimmung: Ruhig. Brottraststoffe 1 20,87 1/2 - 21,00. Weizenmehl 1. Gemahlene Raffinade 20,82 1/2 - 20,87 1/2. Gemahlene Mehl 20,12 1/2 bis 20,37 1/2. Stimmung: Ruhig. Rohwunder 1 Produkt Tran. f. a. H. Hamburg per Juli 22,45 Ob., 22,60 Br., per August 22,55 Ob., 22,65 Br., per Oktober 20,40 Ob., 20,50 Br., per Januar-März 20,40 Ob., 20,50 Br., per Mai 20,70 Ob., 20,80 Br. Stimmung: Ruhig.

**Zahlungseinstellungen.**  
 Franz Xaver Zim, Leipzig-Gohlis. Friedr. Herm. Winkler, Leipzig. E. Walter, Hohenstein-Ghl. Ad. Friedländer, Königshütte. Karl Reiche, Magdeburg. Mattes

& Co., Wdr. Carl Schrödl, Nürnberg. Julius Bippmann, Posen. Esser & Birch, Solingen. A. Fischer, Straßburg. G. Spurt, Maschinen- und Fabrikwerke, Berlin. Joh. Schent, Weidlich-Duisburg. J. J. Behrens, Oberberg-Gedensförde. Johannsen & Christmann, Hiesburg. Josef Rah, Göttingen. J. Effner, München. Franz Korzobko, Pöhlner. Carl Edl, Regensburg. Dokumentwerke Steinholzfabrik m. b. H., Berlin. H. Rosenberger, Sulzbach.

**Kirchen-Nachrichten.**

**Parochie St. Christophori zu Hohenstein-Ernstthal.**  
 Donnerstag, den 16. Juli, abends halb 9 Uhr Missionsstunde im Waisenhaus- und Gütergrundbesaale.

**Von Langenberg mit Reinsdorf.**  
 Donnerstag, den 16. Juli, Wochentommunion.

**Ein rosig zarter, reiner Teint:** Die menschliche Gesichtshaut besteht bekanntlich aus kleinen Zellen, die in den unteren Schichten weich und durchsichtig sind, oben aber abblättern, nachdem sie zu Schuppen eingetrocknet sind. Sobald dieser Vorgang merklich wird, erscheint die Oberfläche hart, schwielig, verliert ihre Durchsichtigkeit, es ergeben sich jene Erscheinungen, die man gemein-

hin einen schlechten, unreinen Teint nennt. Tritt gar eine Verstopfung der Talgdrüsen hinzu, so führt die Reizung zur Bildung von Pusteln, Knötchen, Finnen, Mitessern. Diefem Uebel wirkt allein die von der Firma Bergmann & Co. in Hohenstein-Ernstthal hergestellte **Stiedensperd-Eitenmilch-Beise** (Schunmark: Stiedensperd) entgegen. Die Beise ist von völlig neutraler Beschaffenheit und der Zusatz von Borax bewirkt eine schnelle und beinahe unmerkliche Abtöpfung der unreinen Oberhaut und erweist sich somit bei einer bauernben Anwendung als unbedingt zuverlässiges Mittel zur Erhaltung eines rosigen, zarten und reinen Teints. Die **Stiedensperd-Eitenmilch-Beise** ist in den meisten Apotheken, Drogerien und Parfümerien a Stück 50 Pf. zu haben.

**Durch die Verdünnung der Kuhmilch mit Wasser** tritt, im Vergleich zur Muttermilch, ein Ausfall an Fett und Zucker ein. Dieser Mangel an Nährstoffen wird am besten durch den Zusatz von „Rufete“-Kindermehl ausgeglichen, welches nicht nur den Nährstoffgehalt der Kuhmilch erhöht, sondern auch deren Gerinnung in günstigster Weise beeinflusst und ihre Verdaulichkeit erleichtert.

**Cholera-Tropfen.**  
**Ernstthaler Rheumatismus-Pflaster,**  
 vielfach erprobt, à 50 Pfg.  
 Apotheker Himmelsreichs  
**Leberthran-Emulsion,**  
 täglich frisch bereitet, ist die beste und billigste.  
 Flasche 2 Mark. Proben stehen gratis zur Verfügung.  
 Pa. Speiseöl, Pfund 80 Pfennige.  
**Weinessig,** sehr ergiebig und vorzüglich zum Einmachen der Früchte, Liter 40 Pfennige.  
 Speise-Essig, mild und wohlschmeckend, Liter 20 Pfg.  
**Engel-Apotheke in Ernstthal.**  
 Rezepte der Ortskrankenkasse und sämtlicher Privatkrankenkassen werden ausgeführt.

**Mineralbad Hohenstein-Ernstthal.**  
 Donnerstag, den 16. Juli:  
**Großes Konzert,**  
 ausgeführt vom  
 Glauchauer Stadtorchester. Leitung: Herr Diekmann.  
 Nachdem  
 \* \* feiner Ball. \* \*  
 Anfang 1/8 Uhr. Eintritt 50 Pfennige.  
 Eintrittskarten, im Vorverkauf 40 Pfg., zu haben bei Herrn Karl Marx, Zigarettengeschäft.

**Naturheilverein Oberlungwitz.**  
 Donnerstag, den 16. Juli:  
**Frauenabend**  
 und  
**Mitglieder-Versammlung**  
 im Forsthaus.  
**Der Vorstand.**



Hente Donnerstag abends 1/9 Uhr  
**Versammlung.**  
 Um recht zahlreichen Besuch bittet  
**Der Vorstand.**

**Delikatesse!**  
**Rollmops** von neuen Gerichten,  
 à Stück 6 Pfg.,  
 empfiehlt  
**Baul Türschmann.**

**Bauergut!**  
 Nähe von Chemnitz, 19 Acker Fläche, guter Boden, sehr schöne Früchte, guter Absatz der Produkte, da große Industrie im Ort, ist erbeilungshalber sofort zu verkaufen.  
 Näheres Langenberg, Gut Nr. 79b, zu erfahren.

**Junge, raffinerie Dachshunde**  
 zu verkaufen.  
 Näheres in der Exped. d. Bl.  
 Eine gepielte, guterhaltene  
**Geige**  
 billig zu verkaufen  
 Altmarkt 36.

**Neue Sang- und Rundfinger-Maschinen**  
 gibt aus **Paul Siegert.**

**1 Handwagen mit Kasten, sowie einige Handkoffer**  
 verkauft billig  
 Lungwitzerstraße 19.

**Ein Dienstmädchen**  
 wird gesucht  
**Oberlungwitz 317.**  
 Eine ältere **Frau** oder jüngere **Mädchen**  
 zur Reinhaltung der Fabrikräume sucht für sofort  
**E. J. Fiedel.**

**Kopfläuse!**  
 beseitigt radical „Diskret“  
 à 50 Pfg.  
 Ratten vernichtet radical  
 „Ackerlin“ à 50 Pfg.  
 Engel-Apotheke.  
 Drogerie Oscar Flothner.

**Luxusmöbel Lederwaren**  
**H. Klinkicht,**  
 Sattler-, Tapezierer- u. Dekorations-Werkstatt.  
 Größtes Lager von  
**Polster-Möbeln**  
 in nur bester Ausführung.  
 Billigste Lieferung ganzer Ausstattungen.  
**Hohenstein-Ernstthal**  
**Neustadt,**  
**Café Central.**  
 Linum 1080/90

**Jasmatzi-Cigaretten**  
**Unerreichte Qualitäten!**  
**Grösste Verbreitung!**

Lucca mit Mundstück	1 Pfg.-Cigarette
Kolpo mit Mundstück	1 "
Unsere Marine m. u. o. Mundstück	2 "
Dubec No. 6 mit und ohne Mundstück	2 1/2 "
Hellas mit und ohne Mundstück	3 "
Elmas Gold-Mundstück	3-5 "
Pico mit Mundstück, ohne Mundstück u. Gold	4-25 "

**Deutsche Militärdienst- u. Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G.**  
 in Hannover.  
 Errichtet im Jahre 1878.  
**Militärdienst-Versicherung. Lebens-Versicherung.**  
 Gesamtversicherungsbestand: 300 Millionen Mark Versicherungssumme.  
 Gesamtvermögensbestand: 130 Millionen Mark.  
 Gesamtauflagen: 91 Millionen Mark.  
 Im Jahre 1907 wurden 25 Millionen Mark Versicherungssumme beantragt.  
 Die Anstalt hat kassiert günstige Bedingungen und stellt alle Ueberachien an die Versicherten. Auch bietet sie vorzügliche Gelegenheiten zur Beschaffung von Kapitalien für Töchteraussteuer, Studienzwecke etc.

**Wein- u. Speisekarten**  
 hält vorrätig  
**Buchdruckerei Horn & Lehmann.**

**Treu**  
 bleibt ein jeder Käufer der echten **Stiedensperd-Eitenmilch-Beise** v. Bergmann & Co., Hohenstein denn diese erzeugt ein zartes reines Gesicht, jugendliches Aussehen, welche sammetweiche Haut und schönen Teint.  
 à St. 50 Pf. i. d. Mohren-Apotheke, Engel-Apotheke, d. O. Fichtner, G. Floß, Emil Uhlig, Max Möser, J. M. Jeschowitz.

**Frucht-Creme-Waffeln,**  
 à Paket 25 Pfennige.  
**H. Selbmann, Reichplatz.**

**Augenleidenden**  
 Anhalt...  
**Josef Horro, Strickereibes. in Neufra (Hohenz) Nr. 121.**

**Halb und Halb,**  
 hochfeine Vikornmischung,  
 = Flasche 1.40 Mk. =  
 empfiehlt  
**Emil Uhlig,**  
 Drogerie.

**Ohne Tadel**  
 fertigt jede Dame ihre Garderobe, Wäsche, Kinderkleider usw. selbst an, wenn sie unsere vorzüglichen  
**● Schnittmuster ●**  
 benutzt. Wir versenden überallhin für nur 1,50 Mk. die modernsten Schnittmuster mit schönen Modedildern von je 3 Röcken oder 3 Blusen, 4 Rocken, 3 Jackets, 2 Schleppröden, 2 Hofdamenkleidern, 2 Morgenröden, 2 Manteln, 3 Mädchenkleidern, 3 Knabenanzügen oder 3 Wäscheblenden nach Angabe. Als Maß ist die Brust- oder Hüftenweite, bei Kindern das Alter anzugeben. Preisliste über Einschnittmuster auf Wunsch gratis. — Zur perfekten Selbstausbildung empfehlen die berühmten praktischen Lehrbücher:  
**Schule d. Damenschneiderei** Nr. 2.  
**Viktoria-Schnittzeichnen-Methode** unübertrefflich einfach Nr. 3.  
**Schule der Wäschehererei** Nr. 2.  
**Schule der Putzmacherei** Nr. 2.  
 Versand gegen Voreinsendung des Betrages oder unter Nachnahme (26 Pfg. teurer!) direkt durch die  
**Deutsche Moden- und Schnittmuster-Industrie, Leipzig.**

**Wenn Sie gut und billig rauchen wollen!**  
 dann bitte machen Sie einen Versuch!  
 Nur **Mk. 3.20** 100 Stück 5 Pfg.-Zigaretten, kräftig,  
 Nur **Mk. 4.10** 100 Stück 6 " " sehr gut,  
 Nur **Mk. 5.40** 100 Stück 7 " " ausgezeichnet,  
 Nur **Mk. 6.30** 100 Stück 8 " " sehr mildes Aroma.  
 Nur **Mk. 7.20** 100 Stück 10 " " beste Marken.  
**Engros-Lager in- und ausländischer Zigaretten.**  
 Versand franko Nachnahme. — Umtausch gestattet.  
 Geschäft besteht 16 Jahre.  
**Havana-Haus, München, Goethestr. 25.**

**Mehrere tüchtige mech. Weber u. Weberinnen**  
 für dauernd bei garantiert hohem wöchentlichen Verdienst für sofort gesucht. Reise wird vergütet.  
**Esbert Sachsenröder,**  
 mechanische Weberei in Lengsfeld i. O.

**Männer-Mark 3000**  
 als 2. Hypothek weit unter Brandlaste auf neues Wohnhaus per 30. September gesucht.  
 Offerten unter M. E. 49 an die Exp. dieses Blattes erbeten.